



Barmherzigen Brüder Saffig

# QUALITÄTSBERICHT 2004

**Barmherzige Brüder Saffig**  
**Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

eine Einrichtung des  
**Barmherzige Brüder Trier e.V.**  
(<http://www.bb-trier.de>)

Barmherzige Brüder Saffig  
Pöschstrasse 18, 56648 Saffig  
<http://www.bb-saffig.de>



## INHALT

<b>Basisteil</b>	<b>3</b>
<b>A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>3</b>
A-1 Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	3
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	3
A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?	3
A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?	3
A-1.3.1 Welche Versorgungsstufe hat das Krankenhaus nach dem Landeskrankenhausplan?	3
A-1.3.2 Werden psychiatrische Fachabteilungen mit Differenzierung nach Schwerpunkten für das Krankenhaus ausgewiesen?	3
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	3
A-1.4.1 Arbeiten sonstige Einrichtungen mit dem Krankenhaus zusammen wie	4
A-1.4.2 Gibt es an Ihrem Krankenhaus	4
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2004)	4
A-1.6 Gesamtzahl der im Kalenderjahr 2004 behandelten Patienten:	4
A-1.7 Fachabteilungen	5
A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)	5
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	5
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	5
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	6
A-2.1.3 Existieren folgende erweiterte therapeutische Möglichkeiten?	7
<b>B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>8</b>
B-1.1 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen	8
B-1.8 Allgemeine Leistungsmerkmale der Fachabteilung	8
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)	9
B-2.4 Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus)	9
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)	9
B-2.6 Prozentualer Anteil der psychologischen Psychotherapeuten (gemessen an der Gesamtzahl der Dipl.-Psychologen)	9
B-2.7 Wie hoch war die Stellenbesetzung im Kalenderjahr 2004 in folgenden Bereichen?	10
B-2.8 Anzahl der weitergebildeten Mitarbeiter (Stichtag 31.12.2004)	10
B-2.9 Weitere Berufsgruppen (Stichtag 31.12.2004)	11
<b>Systemteil</b>	<b>12</b>
<b>D Qualitätspolitik</b>	<b>12</b>
<b>E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung</b>	<b>14</b>
E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:	14
E-2 Qualitätsbewertung	14
<b>F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum</b>	<b>15</b>
<b>G Weitergehende Informationen</b>	<b>16</b>
<b>Ausstattung</b>	<b>17</b>
<b>H Ausstattung</b>	<b>17</b>
H-1 Räumliche Ausstattung in den Fachabteilungen	17
H-1.1 A Anzahl der Einbettzimmer	17
H-1.1 B Anzahl der Zweibettzimmer	17
H-1.1 C Anzahl der Dreibettzimmer	17
H-2 Ausstattung an medizinischen Geräten in der Fachabteilung	17
H-2.1 Für alle Fachabteilungen	17



## **BASISTEIL**

### **A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

#### **A-1 Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

##### **A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses**

Barmherzige Brüder Saffig  
Pöschstrasse 18  
56648 Saffig  
Tel.: 02625/ 31-0  
e-mail: info@bb-saffig.de  
Internet: www.bb-saffig.de

##### **A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?**

260710828

##### **A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?**

Barmherzige Brüder Trier e.V.

##### **A-1.3.1 Welche Versorgungsstufe hat das Krankenhaus nach dem Landeskrankenhausplan?**

Grundversorgung

##### **A-1.3.2 Werden psychiatrische Fachabteilungen mit Differenzierung nach Schwerpunkten für das Krankenhaus ausgewiesen?**

Das Krankenhaus ist eine Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

##### **A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?**

Nein



**A-1.4.1** Arbeiten sonstige Einrichtungen mit dem Krankenhaus zusammen wie

- Rehabilitationsklinik?
- Psychiatrische Einrichtung?
- Tagesklinik?
- Pflegeeinrichtung?
- Anerkannte Fort- und Weiterbildungseinrichtungen?
- Arztpraxen?
- Vertragliche Kooperationszentren (z. B. Apparategemeinschaften)?
- Sonstige?

**A-1.4.2** Gibt es an Ihrem Krankenhaus

- eine Krankenpflegeschule?
- eine Kinderkrankenpflegeschule?
- eine Krankenpflegehilfeschule?

**A-1.5** **Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V  
(Stichtag 31.12.2004)**

65 Betten

**A-1.6** **Gesamtzahl der im Kalenderjahr 2004 behandelten Patienten:**

Stationäre Patienten:	673
Ambulante Patienten:	0
Davon Privatpatienten:	27



## A-1.7 Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Nicht bettenführ. Abt. mit fachl. n.weisungsg. Leitung (nb)	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Haupt- oder Belegabt.	Poliklinik/ Ambulanz?	Notfallaufnahme vorhanden?
2900	Allgemeine Psychiatrie		65	673	HA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Diagnostik und Behandlung aller psychiatrischer Erkrankungen, insbesondere von Depressionen und Manien, schizophrene Psychosen und akute psychiatrische Störungen in belastenden Lebenssituationen ab dem 18.Lebensjahr.

Entgiftungen bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit.

Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen, bei deren Entstehung und Aufrechterhaltung psychosoziale Faktoren maßgeblich beteiligt sind (z. B. Angsterkrankungen, Depressionen, Zwangserkrankungen, Persönlichkeitsstörungen, somatoforme Schmerzstörungen und posttraumatische Belastungsstörungen).

Durchführung von Kriseninterventionen in akuten Belastungssituationen.

## A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24h sichergestellt
Computertomographie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Positronenemissionstomographie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektroenzephalogramm	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlaflabor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kernspintomographie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Röntgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

<b>Therapeutische Möglichkeiten</b>	<b>Vorhanden</b>
Physiotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Bewegungsbad	<input checked="" type="checkbox"/>
Balneophysikalische-Therapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Logopädie	<input type="checkbox"/>
Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Schmerztherapie	<input type="checkbox"/>
Gruppenpsychotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Einzelpsychotherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Psychoedukation	<input type="checkbox"/>
Sporttherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Körpertherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Wachtherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Lichttherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Gruppentraining sozialer Kompetenzen (Selbstsicherheitstraining)	<input checked="" type="checkbox"/>
Psychodrama	<input checked="" type="checkbox"/>
Gestalttherapie	<input checked="" type="checkbox"/>
Transcranielle Magnetstimulation	<input checked="" type="checkbox"/>
Entspannungsverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
Verhaltenstherapie bei Borderlinestörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Spezielle Therapieverfahren in der Traumatherapie (EMDR)	<input checked="" type="checkbox"/>



A-2.1.3 Existieren folgende erweiterte therapeutische Möglichkeiten?

- Präsenzbereitschaft
- Rufbereitschaft
- Regelung der Konsiliardienste im Haus vorhanden
- Regelung der Konsiliardienste extern vertraglich geregelt



## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-1.1 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen**

<b>Allgemeine Psychiatrie</b>			
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>ICD-10 Nummer (dreistellig)</b>	<b>Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen nach absoluter Fallzahl im Kalenderjahr 2004</b>	<b>Fallzahl</b>
1	F 33	Wiederkehrende depressive Erkrankungen	190
2	F 32	Phasisch verlaufende depressive Erkrankungen	150
3	F 10	Alkoholentgiftungen	47
4	F 43	Folgen psychischer Traumata	40
5	F 60	Persönlichkeitsstörungen	40
6	F 20	Schizophrene Psychosen	32
7	F 41	Sonstige Angststörungen	29
8	F 31	Manisch-depressive Erkrankungen	27
9	F 40	Phobische Störungen	8
10	F 42	Zwangsstörungen	5

### **B-1.8 Allgemeine Leistungsmerkmale der Fachabteilung**

<b>FA-Kode § 301 SGB V</b>	<b>Name der Fachabteilung</b>	<b>Durchschnittliche Verweildauer in Tagen</b>	<b>Abt. spez. Kinderbetten</b>	<b>Kinderkrankenschwester/-pfleger</b>
2900	Allgemeine Psychiatrie	36,81		



### B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Ärztliche Leitung	Anzahl beschäftigter Ärzte insgesamt	Ärzte in Weiterbildung	Ärzte mit abgeschl. Weiterbildung	Ärzte mit fakult. Weiterbildung	Liegt Weiterbildungs-befugnis vor?
2900	Allgemeine Psychiatrie	<input checked="" type="checkbox"/>	10		6	2	<input checked="" type="checkbox"/>

### B-2.4 Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus)

1

### B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Anzahl beschäftigter Pflegekräfte	Prozentualer Anteil examinierter Krankenschw./-pfleger	Prozentualer Anteil Krankenschw./-pfleger mit Fachweiterbildung	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in	Wird Hilfspersonal eingesetzt?
2900	Allgemeine Psychiatrie	34	82	41	17	<input type="checkbox"/>

Prozentualer Anteil der Mitarbeiter des Kranken- und Pflegepersonals, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen: 0

Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen: 0

### B-2.6 Prozentualer Anteil der psychologischen Psychotherapeuten (gemessen an der Gesamtzahl der Dipl.-Psychologen)

100



**B-2.7 Wie hoch war die Stellenbesetzung im Kalenderjahr 2004 in folgenden Bereichen? (Stichtag 31.12.04)**

Ärztlicher Dienst	10
Pflegedienst	34
Medizinisch-Technischer Dienst	4
Funktionsdienst	0
Klinisches Hauspersonal	14
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	11
Technischer Dienst	1
Verwaltungsdienst	7
Sonderdienste	0
Hausoberer	1
Theologe	1

**B-2.8 Anzahl der weitergebildeten Mitarbeiter (Stichtag 31.12.2004)**

Anzahl der weitergebildeten Mitarbeiter im Verwaltungsdienst	3
Anzahl der Mitarbeiter in der Hygiene	1
Anzahl der Fachpflegekräfte für Psychiatrie	14



**B-2.9 Weitere Berufsgruppen (Stichtag 31.12.2004)**

Anzahl der Sozialarbeiter	3
Anzahl der Dipl.-Psychologen	1
Anzahl der Ergotherapeuten	3
Anzahl der Physiotherapeuten	4
Anzahl der Sporttherapeuten	1
Anzahl der Körpertherapeuten	1



## SYSTEMTEIL

### D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Barmherzigen Brüder Saffig sind eine Einrichtung des Barmherzige Brüder Trier e. V., der sowohl die Qualitätspolitik als auch die Qualitätsziele für alle trügereigenen Einrichtungen und die Beteiligungsgesellschaften seit Jahren aktiv mitgestaltet und übergeordnete wesentliche Qualitätsziele festlegt.

Zur Umsetzung der Qualitätspolitik sind die erforderlichen Strukturen etabliert. Kernelemente dieser Strukturen sind die QM-Netzwerke des Trügers. Einrichtungsübergreifende Qualitätsziele und -maßnahmen werden von den QM-Netzwerken entsprechend der Qualitätsphilosophie des Trügers und den aktuellen Erfordernissen des Gesundheitswesens basierend auf den Grundsätzen und Leitlinien erarbeitet und dem Geschäftsführenden Vorstand zur Kenntnisnahme und Verabschiedung vorgelegt. Die Qualitätsziele und -maßnahmen des Trügers bilden die Grundlage für die Formulierung der Qualitätsziele und Maßnahmen des Krankenhauses. Diese werden im Rahmen eines jährlich stattfindenden Dialogforums zwischen dem Geschäftsführenden Vorstand und dem Direktorium diskutiert und verbindlich festgelegt. Die Zielerreichung wird vom Geschäftsführenden Vorstand anhand von Management-Reviews überprüft.

Durch dieses Management ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in allen Bereichen und auf allen Hierarchieebenen der Einrichtungen des Trügers gewährleistet. Die aufgebauten Strukturen ermöglichen einen effektiven Erfahrungsaustausch der Einrichtungen des BBT e.V. untereinander sowie die Erarbeitung von Synergien.

Im Mittelpunkt der Qualitätspolitik der Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Saffig steht die umfassende ganzheitliche Therapie und Pflege der uns anvertrauten Menschen und demzufolge leiten sich daraus die wesentlichen Qualitätsziele ab.

Regelmäßig durchgeführte Selbstbewertungen sowie Patienten- und Mitarbeiterbefragungen dienen der Überprüfung der Qualitätspolitik und der Erreichung der Qualitätsziele und unterstützen den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.



Als Instrument der Strategieentwicklung und Darstellung der Qualitätsziele für den Träger und individuell für die Fachklinik Saffig wird die Balanced Score Card modifiziert als „Top Scorecard“ eingesetzt. Die Top Scorecard basiert auf den Feldern „Kunde/Patient“, „Mitarbeiter“, „Prozesse“, Finanzen“. Für unsere Dienstgemeinschaft wurde sie um das Feld „Christlicher Auftrag/Werteorientierung“ erweitert.

Die Fachklinik der Barmherzigen Brüder Saffig strebt im Jahr 2006 die Zertifizierung nach proCum Cert /KTQ an.

Bereits von 1998 bis 2001 hatte sie am DemoProQM- Projekt des Bundesgesundheitsministeriums teilgenommen.



## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### **E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:**

Gesamtverantwortlich für das Qualitätsmanagement ist die Hausleitung.

Zur Steuerung aller Maßnahmen wurde ein „Interner Steuerkreis“, bestehend aus dem Kaufmännischen Direktor, dem Ärztlichen Direktor, dem Oberarzt, dem Pflegedienstleiter (Qualitätsmanagementbeauftragter), dem Assistenten des Hausoberen und dem Leiter EDV gebildet.

Das Krankenhaus verfügt über 3 EFQM-Assessoren und 5 proCum Cert-Mentoren.

### **E-2 Qualitätsbewertung**

Die Fachklinik der Barmherzigen Brüder Saffig hat sich folgenden Verfahren der Qualitätsbewertung unterzogen bzw. daran beteiligt:

- Teilnahme am Demonstrationsprojekt des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) „DemoProQM“ von 1998 bis 2001
- Im Rahmen des Projektes Durchführung von Selbstbewertungen nach EFQM
- Regelmäßige Durchführung von Patientenbefragungen
- Regelmäßige Durchführung von Mitarbeiterbefragungen



## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Projekt Ethik und Spiritualität: Erarbeitung eines Seelsorgekonzeptes
- Erarbeitung eines Organisationshandbuches in elektronischer Form
- Erarbeitung von Verfahrensanweisungen zu den Prozessen Aufnahme, Entlassung und Therapie
- Projekt Pflegeplanung



## **G** Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Rainer Schäfgen  
Pflegedienstleiter  
Qualitätsmanagementbeauftragter  
02625/31521  
r.schaefgen@bb-saffig.de

Ansprechpartner:

Werner Mayer  
(Kaufmännischer Direktor)

Dr. Bernd Balzer  
(Ärztlicher Direktor)

Links:

[www.bb-saffig.de](http://www.bb-saffig.de)



## AUSSTATTUNG

### H Ausstattung

#### H-1 Räumliche Ausstattung in den Fachabteilungen

##### H-1.1 A Anzahl der Einbettzimmer

Nr	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
2900	Allgemeine Psychiatrie				2				

##### H-1.1 B Anzahl der Zweibettzimmer

Nr	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
2900	Allgemeine Psychiatrie				18				

##### H-1.1 C Anzahl der Dreibettzimmer

Nr	Fachabteilung	WG WC TV TEL	WG WC	WG WC TV	WG WC TEL	DU WC TV TEL	DU WC	DU WC TV	DU WC TEL
2900	Allgemeine Psychiatrie				9				

#### H-2 Ausstattung an medizinischen Geräten in der Fachabteilung

##### H-2.1 Für alle Fachabteilungen

Nr	Fachabteilung	Notfallkoffer vorhanden
2900	Allgemeine Psychiatrie	<input checked="" type="checkbox"/>